

Zum Beispiel konnte der Soave 14 Prozent in Italiens Supermärkten zulegen, was belegt, dass der Wein wiederentdeckt wird.

Wie sehen Sie die Zukunft der Weine Ihrer Region?

Wir haben bislang noch nicht vom Bardolino gesprochen, der sicher momentan wenig gefragt ist, deswegen aber zukünftig große Chancen besitzt, wenn die Qualität stimmt. Im Valpolicella wird der Ripasso-Wein weiter mengenmäßig zulegen, er ist vor allem in Skandinavien weiter sehr beliebt. Doch muss dieser Wein noch sein Marktsegment finden, denn er besetzt mit 5 bis 10 Euro gleich mehrere Preissegmente.

Wie bearbeiten Sie den deutschen Markt?

Reden wir zuerst einmal über den Fachhandel und die Gastronomie. Wir investieren in »Manpower« und haben ab Januar 2007 eine Person vor Ort, die sich speziell um die Belange und Wünsche unserer Kunden kümmert. Dadurch erhoffen wir uns Zuwächse in diesem betreuungsintensiven Absatzkanal. Auf LEH-Seite haben wir maßgeschneiderte Weinlinien entwickelt, von denen wir uns einiges erhoffen.



Friaul

Roberto Felluga und Vater Marco Felluga besitzen die Weingüter Russiz Superiore und Marco Felluga im bekannten Collio-Gebiet. Weinbaupolitisch engagieren sie sich im Konsortium, wo sie den Terroirwein Collio Bianco initiiert haben.

Wie ist die Qualität der aktuellen Jahrgänge?

Wir haben die gleiche Menge wie im Vorjahr geerntet, also ein normales Jahr nach der kleinen Ernte 2005 und der großen Ernte 2004. Die Trauben wurden früh gelesen, die Weine weisen eine angenehme Saftigkeit und etwas weniger Alkohol als im Vorjahr auf. Einzig beim Tocai (Friulano) ist die Menge etwas geringer als im Vorjahr.

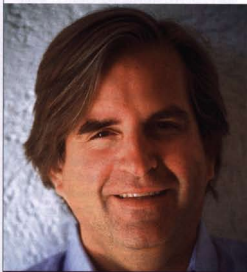
Wie entwickeln sich die Preise der verschiedenen Herkünfte?

Beim Offenwein hat es Steigerungen von 5 bis 10 Prozent gegeben, bei den gefragten Sorten wie Pinot Grigio, Ribolla und Sauvignon lagen diese darüber. Das gilt fürs Collio. Im weitläufigen Grave-Gebiet sind die Fassweipreise im letzten Jahr für den Pinot Grigio sehr stark gestiegen, weil die

Nachfrage gewachsen ist. Unser Pinot Grigio ist davon weniger betroffen, er ist ein Terroirwein, und diese besondere Qualität soll auch bezahlt werden. Daneben erfreut sich unser Collio Bianco als Flaggschiffwein weiterhin einer sehr guten Nachfrage.

Wie ist die Nachfrage in Deutschland und anderen wichtigen Märkten?

Italien ist der wichtigste Markt für uns, wo aktuell eine Selektion stattfindet. Die starken Marken haben dabei gute Karten, weiterhin zu bestehen. In Deutschland spüre ich einen Wechsel zum Positiven. Gefragt



Robert Felluga: Im weitläufigen Grave-Gebiet sind die Fassweinpreise im letzten Jahr für den Pinot Grigio sehr stark gestiegen, weil die Nachfrage gewachsen ist

sind unsere Weine auch in England, Russland und Amerika, trotz des schwachen Dollars.

Wie sehen Sie die Zukunft der Weine Ihrer Region?

Wenn die Erzeuger nicht irgendeiner Mode folgen, sondern ihren eigenen Stil herausarbeiten, dann haben wir im Collio sehr gute Zukunftschancen. Weine aus den Hügeln und der Ebene haben nun einmal unterschiedliche Eigenschaften. Unser Konsortium besteht seit mehr als 40 Jahren, diese Tradition können wir auch weintouristisch nutzen und Synergien mit dem Badetourismus schaffen.

Wie bearbeiten Sie den deutschen Markt?

Mit unserem Partner VIP-Weine nehmen

LOMBARDIE / FRANSICA



Maurizio Zanella: Da bei uns die Nachfrage das aktuelle Angebot übersteigt, werden die Preise leicht zulegen

wir am Rheingau Festival teil, als Teil unserer Strategie des Verkaufs von »Immagine« und Wein. Neben der ProWein-Teilnahme organisieren wir Reisen für unsere Kunden ins Friaul. Von den rund 800.000 Flaschen setzen wir etwa 55.000 in Deutschland ab. Dieses Ergebnis möchten wir in diesem Jahr steigern.



Lombardei

Maurizio Zanella ist der Geschäftsführer der Kellerei Ca' del Bosco in der Franciacorta-Region. Zanella ist ein steter Antrieb für den Erfolg der DOCG Franciacorta und des Sekthauses im Besitz der Familie Marzotto (Santa-Margherita-Gruppe).

Wie ist die Qualität der aktuellen Jahrgänge?

Wir verkaufen aktuell vom Weißwein Curtaf Franca 2007 bis zum Maurizio Zanella 2001 ganze sieben Jahrgänge. Ich möchte sagen, dass für den Franciacorta die Jahrgänge 2001, 2002, 2004, 2006 und 2007 sehr gut waren. Für die Stillweine waren die letzten drei Jahre allesamt sehr gut.

Wie entwickeln sich die Preise der verschiedenen Herkünfte?

Da bei uns die Nachfrage das aktuelle Angebot übersteigt, werden die Preise leicht zulegen. Insgesamt war es in der Lombardei eine Ernte auf Vorjahresniveau, die bezüglich der Qualität als sehr gut eingeordnet werden kann.